

162/123 1740 Oktober 11., Zug

Schreiben von Beat Jakob Anton Zurlauben an Augustin Zurlauben betreffend Johann Jakob Kolin, die St. Konradspfründe und den Besuch von zwei Konventualen

B B. J. Zurlauben¹ teilt seinem Bruder² mit, dass ihr Gegenspieler, Hauptmann Kolin³, nach Konstanz verreist ist. Am 5. Oktober ist er mit der Gattin⁴ nach Muri aufgebrochen, wo er vermutlich den Pfarrer von Villmergen,⁵ seinen Protektor, aufsuchen und mit ihm weiter reisen wird. Die Gattin kam vergangenen Freitag zurück nach Zug. Es liegt nun an der Familie Zurlauben («uns»), dem Gegner Widerstand zu leisten, um zu siegen. Zurlauben hat deshalb dem Prokurator Braunegger⁶ nach Konstanz eine Deklaration geschickt:⁷ dass er 1. am bischöflichen Beschluss betreffend die Pfründe festhält; dass 2. Kolin gezwungen werden soll, seinen Widerstand gegen die «series facti»⁸ gänzlich aufzugeben; und dass 3. Zurlauben im Namen der Familie auf die Anmassung Kolins verweist (die in dessen Replik deutlich wird)⁹, dem Bischof die Reduktion von Messen abzusprechen. Zurlauben hofft, dass sich der Bruder für den Erhalt der Pfründe und der Familienehre einsetzen wird. Der Prälat¹⁰ (den Zurlauben grüssen lässt) lässt ihm hoffentlich den nötigen Freiraum, um neue Argumente gegen den hartnäckigen Feind auszudenken. Seine Argumente kann der Bruder sogleich Braunegger mitteilen, Zurlauben möchte aber davon eine Kopie. Er selber wird den Bruder über alle Neuigkeiten aus Konstanz pünktlich informieren – und bittet seinerseits um rasche Antworten, um dem wachen Feind Paroli bieten zu können. Er bittet den Bruder um einen Brief auf den folgenden Samstag, um zu sehen, ob seine Schreiben angekommen sind. Am 6. Oktober haben der Pater Grosskellner und der Stallmeister («marckstaler») Zurlauben in seinem Pfrundhaus besucht. Der Grosskellner reiste am nächsten Tag wieder nach Muri, weshalb Zurlauben dem Bruder erst heute über die Reise Kolins berichten kann. Im Nachsatz fragt Zurlauben, ob der Bruder Kopien der Entgegnung auf die Replik Kolins¹¹ sowie des Gerichtsbeschlusses¹² erhalten hat. Er verspricht, ihm die Kosten für Schreiben nach Konstanz zu vergüten.¹³

¹ Beat Jakob Anton Zurlauben. Identifikation anhand von Schriftvergleich.

² Augustin Zurlauben. Identifikation aufgrund des Hinweises auf das Kloster Rheinau, wo Augustin Zurlauben Konventuale war.

³ Johann Jakob Kolin.

⁴ Maria Elisabeth Landtwing.

⁵ Heinrich Ludwig Sidler unterstützte Kolin in seinem Anliegen, vgl. Zurlaubiana AH 162/13.

⁶ Josef Anton Braunegger.

⁷ Die Deklaration gibt Zurlauben in lateinischen Worten wieder.

⁸ Vgl. Zurlaubiana AH 162/82.

⁹ Vgl. Zurlaubiana AH 162/153.

¹⁰ Benedikt Ledergerber, Abt des Klosters Rheinau.

¹¹ Gemeint ist die Duplik der Familie Zurlauben vom 8. April 1740, vgl. Zurlaubiana AH 162/115.

¹² Gemeint ist der Gerichtsbeschluss von Josef Anton Braunegger vom 26. August 1740, vgl. Zurlaubiana AH 162/104.

¹³ Das Dokument ist mit «IMI» (durchgestrichen) überschrieben, was «Jesus Maria Josef» bedeutet.

AH 162, Bl. 329-330.

Original, in deutscher und lateinischer Sprache.
